



Aalen, 03. August 2015

Fahrgastbeirat Ostalbkreis

28. Juli 2016, LRA Aalen, Bahnhofstraße 50, Raum 3.1

Anwesend: Frau Gottstein, Frau Seraphim, Herr Garreis, Herr Kaiser, Herr Bräutigamm, Herr Lutz, Herr Rau (OVA), Herr Seide (RBS), Herr Maier (OAM), Herr Gehlhaus (LRA)

Top 1. Begrüßung

Frau Gottstein begrüßt zur heutigen Sitzung, insbesondere Herrn Rau und Herrn Seide als Vertreter der Busunternehmen

Top 2. Allgemeine Anliegen

Herr Maier berichtet über die nunmehr beschlossene Einführung des durch den Beirat angeregten Konzeptes „**Halt auf Zuruf**“. Dieses soll zum letzten Oktober-Wochenende (Zeitumstellung) eingeführt werden. Der Vorlauf ist aufgrund der nach der Sommerpause anstehenden Fahrerschulungen notwendig. Entgegen der ursprünglichen Planung erst einmal lokal zu starten, erfolgt die Umsetzung landkreisweit, ab 21:00 Uhr, auf allen Linien, Landesstraßen etc. sind ausgeschlossen.

Ferner wird darüber informiert, dass am 30. August in einem Pressegespräch, u. a. mit Herrn Landrat Pavel, die Maßnahme „**freiwillige Führerscheinerückgabe**“ vorgestellt wird. Senioren, welche ihre Fahrerlaubnis freiwillig abgeben, bekommen im Gegenzug von OstalbMobil kostenfrei eine Zeitkarte nach Wahl für zwei Monate, welche bei Interesse in ein reguläres Abo übergeht. Für das bereits mehrfach diskutierte Seniorenticket wird seitens OstalbMobil und Kreis derzeit keine Finanzierungsgrundlage gesehen.

Frau Gottstein berichtet über die Anfrage, ob es nicht möglich sei, **Haltestellenansagen** von Kindern sprechen zu lassen. Es wird angemerkt, dass akustische Ansagen derzeit im Busverkehr noch nicht benutzt werden, jedoch aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen alsbald umgesetzt werden müssten. Insofern wird diese Anregung auf Wiedervorlage gelegt.

Gegenüber dem Fahrgastbeirat wurden die nicht durchgehenden **Verbindungen in den abendlichen Randlagen** zwischen Aalen und Bopfingen bzw. Ellwangen bemängelt. So bestehen mitunter zweistündige Lücken in der Zugbedienung nach Ellwangen, welche mit Inbetriebnahme des neuen Verkehrsvertrages jedoch entfallen. So wurde auf Nachfrage von der Nahverkehrsgesellschaft BaWü bestätigt: *„...es sind neue Fahrten um ca. 22:30 von Aalen nach Ellwangen (von Stuttgart Hbf. kommend) und um ca. 23:10 ab Ellwangen nach Aalen (mit Anschluss nach Stuttgart) geplant“*. Im Falle Bopfingens müsste der Lückenschluss anhand eines zusätzlichen Busses erfolgen. Herr Seide verweist hierzu auf die Nachfrage, welche nicht kostendeckend darzustellen sei. Herr Gehlhaus merkt an, dass mit Verweis auf das Defizit im ÖPNV nicht mit einer wohlwollenden Betrachtung seitens des Aufgabenträgers zu rechnen sei.

Es wird der Umgang der Busunternehmen mit den stets an Beliebtheit gewinnenden **E-Scootern** abgefragt. Bundesweit gibt es keine einheitliche Regelung. Herr Seide informiert, dass die Busgesellschaften der DB eine Beförderung ablehnten, in der Fahrplanauskunft heißt es zu jeder Verbindung: *„keine Mitnahme von Elektromobilen“*. Erwägungen hinsichtlich der betrieblichen Sicherheit sind hierbei die maßgeblichen Kriterien. Herr Rau berichtet von der Empfehlung des Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), auf gutachterlicher Grundlage aus Sicherheitsgründen E-Scooter nicht in Linienbussen zu befördern. Zudem sei der Nutzerkonflikt, z. B. mit Kinderwägen oder Rollatoren zu berücksichtigen, ein E-Scooter würde diesen Raum komplett für sich benötigen. Aus rechtlicher Sicht sei festzuhalten, dass nicht die Person selbst von der Fahrt ausgeschlossen wird, sondern das Hilfsmittel, das nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen nicht sicher befördert werden kann.

Frau Gottstein berichtet von dem Lob eines OAK-Neubürgers hinsichtlich der **Ostalb-Mobil-Chipkarte**. So etwas Gutes habe dieser noch nirgends gesehen...

Top 3. Mobilitätsbegleitung im Bus

Frau Gottstein stellt die von der Stadt Reutlingen initiierte „**Mobilitätsbegleitung**“ vor. Im Kern geht es darum, dass ehrenamtlich Engagierte sich als Mobilitätsbegleiter in einer dreiteiligen Schulung ausbilden lassen und dann Hilfestellung für Menschen mit Beeinträchtigung (Ein-, Ausstieg etc.) leistet. Dies geschieht dann „nebenbei“ wenn die Helfer während der alltäglichen Nutzung des ÖPNV auf Hilfsbedürftige stößt. So sei auch eine Beteiligung der Behindertenvereinigungen und Agenda-Gruppen des Landkreises denkbar. In Reutlingen geschah die Aktivierung u. a. durch das Anschreiben aller Zeitkartenkunden. Die gemachten Erfahrungen werden positiv dargestellt, das Pilotprojekt wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Die Maßnahme (ca. 15.000 Euro/Jahr) wurde vom Land gefördert und von einer 0,1 Vollzeitkraft (Sozialamt, Stadt Reutlingen) betreut. Herr Rau gibt zu bedenken, dass zu prüfen sei ob Aufwand und Nutzen in einem angemessenen Rahmen stehen. Herr Maier regt eine eher punktuell kommunale Umsetzung gegenüber einer landkreisweiten Initiative an.

Man verständigt sich darauf, Frau Gottstein zu bitten, bei der Projektverantwortlichen der Stadt Reutlingen nachzufragen, inwieweit das Projekt durch Nachhaltigkeit geprägt sei. Unter Umständen, wenn für den OAK-ÖPNV ein möglicher Gewinn eingeschätzt wird, soll geprüft werden, ob die Mitarbeiterin als Expertin das Projekt bei einer der kommenden Sitzungen vor Ort vorstellen kann. Hingewiesen wird, dass die Bahnhofsmision in Aalen auch Überlegungen in diese Richtung anstellt.

Top 4. Ortstermine an den Bahnhöfen Goldshöfe und Ellwangen

Frau Gottstein berichtet, dass der direkte Kontakt zu Bahnchef Grube in diesen Angelegenheiten erfreulich schnell zu einem Vor-Ort-Termin geführt habe. Im Falle Goldshöfe sind einige der beklagten Mängel bereits beseitigt worden, bzw. sind mit relativ überschaubarem Aufwand umsetzbar. Bezüglich der schwerlich umsetzbaren

Barrierefreiheit des Gleises 2 sind lediglich technische, aber keine baulichen Änderungen denkbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen bereits verteilten Mitschriften.

TOP 5. Bericht vom Besuch des Betreuten Wohnen Wiesengrund

Der Besuch im Wiesengrund sei auf ein reges Interesse gestoßen. Frau Gottstein dankt Herrn Maier für die Teilnahme.

Top 6. Teilnahme am Tag der Regionen am 3. Oktober 2016

Da die Teilnahme am Tag der Regionen ein Erfolg war und man viele Anregungen habe aufnehmen können, ist eine erneute Teilnahme mit einem Infostand angedacht. Frau Gottstein bittet darum zu prüfen, wer wann bereit wäre, den Stand zu betreuen. ÖPNV-Kunden soll wieder eine kleine Aufmerksamkeit (Täfelchen Schokolade etc.) zu Gute kommen.

Top 7. Terminliches

Herr Kaiser schlägt vor, die nächste Sitzung in Gmünd stattfinden zu lassen. Er würde sich dann um eine Räumlichkeit im Rathaus bemühen. Es wird Donnerstag, 27. Oktober 2016, ca. 18:00 Uhr gebeten vorzumerken. Herr Maier schlägt im Nachgang vor, zu diesem Termin Busunternehmer und Presse einzuladen um das Fahrgastbeirat-Projekt „Halt auf Zuruf“ vorzustellen.

Gehlhaus